

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



„Also Kinder, dem hundertsten Geburtstag könnte ich noch ein Jubiläum beifügen. Ich war nämlich gerade der tausendste Fall von Professor Woronoff, dann gab es eine längere Pause, weil kein Affe mehr für die Operation zu haben war.“

Lieber Nebelspalter!

Eine St. Galler Firma offeriert „Ia Unterhosen aus reiner Patentgesundheitsbaumwolle“. — Gib bitte diese Offerte weiter, damit sich Deine Leser in Unterhosen eindecken können, nachdem man nun statt Krankheitsbaumwolle auch Gesundheitsbaumwolle haben kann.

Ein ehemaliger Hofmaler eines deutschen Duodezfürsten erzählt:

Einmal mußte ich auch, berühmt geworden durch meine Tätigkeit am Hof, eine ostelbische Baronin malen. Ich tat es. Als die Arbeit vollendet war, sprach sich die Baronin voll Anerkennung über das Portrait aus.

Dann wurde ihre Gesellschafterin, eine Dame im besten Alter, zur Meinungsäußerung gerufen. Nachdem sie sich von ihren Superlativen der Bewunderung be-

freit, kam das dicke Ende und sie gestattete sich folgende Ausfegung:

„Bielmals Verzeihung, mein hochverehrter Meister. Darf ich mir eine Bemerkung erlauben? Das Bild ist vortrefflich geraten, aber um den Mund fehlt etwas.“

Ich frage gespannt: „Was fehlt denn?“

Sie: „Frau Baronin haben einen gewissen Charme um den Mund, den ich leider auf dem Portrait vermiss.“

Darauf malte ich pflichtschuldig den gewissen Charme um den Mund der Dame.

Hierauf naht sich der Baron. Er findet lachend:

„Ja, ganz gut, mein Lieber. Aber zum Donnerwetter, was haben Sie denn da der Frau Baronin für einen verrückten Zug um den Mund gemalt?“

Ich erwiderte schüchtern:

„Den Charme.“

Da hätten Sie sehen sollen! Der Krautjunker prustet drauflos:

„Na, na, mein lieber, lieber Meister, ich kenne nun wohl meine Olle gut genug, um sagen zu dürfen: Malen Sie sie, wie Sie wollen, nur ohne Charme!“

*

„Ich möchte gerne einem netten Verein beitreten. Können Sie mir einen empfehlen?“

„Das kommt darauf an: Wollen Sie sich amüfieren oder wollen Sie mit Musik begraben werden?“

Chianti-Dettling

Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
Verlangt ihn überall!
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867